

„ Und der König wird ihnen antworten und sagen:  
Wahrlich, ich sage euch, insofern ihr es getan habt einem  
dieser meiner geringsten Brüder, habt ihr es mir getan! “ (Die Bibel Matth. 25,40)

# H+W

Hilfstransporte + Waisenhilfe e.V.

## Rundbrief Nr. 14

(Mai 2021)

**Witwen und Waisen in ihrer Not zu helfen und sich vom gottlosen Treiben dieser Welt nicht verführen zu lassen: das ist wirkliche Frömmigkeit, mit der man Gott, dem Vater, dient.**

*Jakobus 1,27 (Hoffnung für alle)*

Liebe Freunde von H+W, unsere Herzen sind voll Dankbarkeit, dass wir trotz Corona Hilfsgütertransporte mit dem Lkw nach Rumänien und Ungarn fahren können, um Witwen und Waisen zu helfen. Wir danken Gott für Schutz und Bewahrung bei den beiden Hilfsgütertransporten nach Rumänien im März und April dieses Jahres. Nicht nur Witwen und Waisen konnten wir Hilfe bringen, sondern auch vielen alten und einsamen Menschen, Familien und vor allem Kindern.

Wir möchten allen Freunden und Betern für jegliche Hilfe und Unterstützung durch Geld- und Sachspenden, praktische Mitarbeit und für alle Gebete danken, die diese beiden Transporte möglich gemacht haben. Gerne möchte ich Sie mit auf die Reise nehmen, die am 19. April in aller Frühe begann: 3:15 Uhr, Roland und ich sind startbereit im Lkw für den 2. Hilfsgütertransport in diesem Jahr nach Rumänien – es geht los!

Kaum Verkehr auf den Straßen, wir kommen gut voran über München Richtung Passau, weiter nach St. Valentin in Österreich, wo wir

den Lkw tanken, eine kleine Vesperpause machen und weiter geht's! Am frühen Nachmittag erreichen wir Ungarn. Das Wetter wird langsam etwas besser, nachdem es teilweise stark geregnet hatte, dann endlich die rumänische Grenze – ein neuer Grenzübergang einige Kilometer von Oradea entfernt und nur wenige Lkws vor uns, die Abfertigung läuft zügig. Es ist inzwischen 20.45 Uhr und dunkel geworden.

Am nächsten Morgen geht die Fahrt nach Ocna Mures zum Kinderheim. Attila Pal, der Heimleiter und die Kinder erwarten uns mit großer Freude.



Es wurde gleich ausgeladen – viele Lebensmittel, Kleidung, Decken und Kissen, Hygieneartikel, Kinderwagen, Babyartikel, Spielsachen uvm. füllen das Lager. Anschließend nach einem guten Essen erzählt uns Attila einiges über die Situation im Kinderheim

und allgemein im Land. Alles sei teurer geworden, vor allem Gas, Strom, Sprit, Lebensmittel und die Steuern und Abgaben, die an den Staat zu bezahlen sind. Das hat auch ein großes Loch in das Budget des Kinderheimes gerissen – jeden Monat fehlen 2500 €, um die laufenden Kosten alle abzudecken. Derzeit sind 31 Kinder in 3 Gebäuden untergebracht, die von 12 Mitarbeitern rund um die Uhr und 7 Tage die Woche betreut und versorgt werden.



Dazu kommt das Workshop-house, in dem durch Corona bedingt derzeit nur im Friseursalon gearbeitet werden darf. Ab Mai dürfen die großen Mädchen aus dem Mädchenhaus wieder in der Nähsschule arbeiten. Die Lehrerin ist zur Zeit im Kinderheim tätig und hilft bei der Kinder-Betreuung. Der Schreiner, der nicht nur in der Schreinerei im Workshop-house arbeitet, sondern auch die Kinder in der Fahrradwerkstatt unterrichtet, ist seit der Schließung durch Corona im Kinderheim als Hausmeister tätig.

Wir möchten dieser finanziellen Not im Kinderheim entgegenreten und Heimleiter Attila Pal die Lasten tragen helfen. Wer kann uns hierbei finanziell unterstützen mit einer Spende oder eventuell mit einem Dauerauftrag? Bitte vermerken Sie auf Ihrer Überweisung „Kinderheim Ocna Mures“. Geben Sie, wenn Sie eine Spendenbescheinigung möchten, im Verwendungszweck Ihre komplette Adresse an. Herzlichen Dank im vorab für alle Unterstützung.

Anschließend fahren wir weiter nach Teius für einen kurzen Besuch bei Arthur Luja von der Kindertagesstätte. Am Abend erreichten wir dann Petresti, um dort zu übernachten. Am anderen Morgen fahren wir ohne den Anhänger, der dann von Jens und dem Team vom Kinderheim vollends entladen wurde, weiter nach Vurpar (Burgberg) zu unserer lieben Susanne Stefani, um dort im Verteilzentrum viele Hilfsgüter, vor allem Lebensmittel zu entladen. Rasch hatten die Helfer/innen alles ausgeladen und im Lager verstaut und nach einem segensreichen Austausch und gutem Essen



fuhren wir weiter nach Selimbar zum Seniorenheim.

Auch dort war die Freude groß über die Hilfsgüter, die wir mitgebracht hatten.

Mit der Hebebühne am Lkw war alles schnell abgeladen und nach einem kurzen Austausch und Kaffee im Freigang ging es weiter nach Talmaciu zu den lieben Glaubensgeschwistern, wo wir die restlichen Hilfsgüter, vor allem Lebensmittel entladen. Von dort aus werden die Hilfsgüter in den Dörfern verteilt, wo die Kinder auch Gottes Wort hören in den Kinderstunden.

Dann ging es zurück nach Petresti, wo wir uns mit Sara Müller und ihrem Sohn Phinéas zum Abendessen und Austausch trafen, deren Ehemann und Vater am 13. Juli 2020 an Corona verstarb und uns ein lieber Glaubensbruder war. Er hinterlässt eine große Lücke als Mann, Vater, Heimleiter, vor allem in den Herzen und in der Seele. Unsere Gebete sind weiterhin bei Sara und den Kindern.

Anschließend konnten wir noch das Hilfsgüterlager und die Kleiderkammer des Kinderheimes besichtigen – alles sehr schön und sehr ordentlich eingerichtet, einfach toll und lobenswert!



Am anderen Morgen machten Roland und ich uns früh auf den Heimweg. Viele Gedanken und Erlebnisse begleiteten uns. Wir hatten viele segensreiche Stunden vor Ort mit den lieben Geschwistern erleben dürfen und kamen am Freitag um 15.30 Uhr mit einem dankbaren Herzen wieder wohlbehalten in Rohrdorf an. Der nächste Hilfsgütertransport ist bereits in Planung und geht im Mai nach Ungarn, genauer nach Szolnok und Nagykörös. Hierfür nehmen wir sehr gerne noch haltbare und nicht abgelaufene Lebensmittel entgegen.

Wir danken allen, die uns im Gebet begleitet haben, es ist nicht selbstverständlich, jedes Mal gesund und wohlbehalten zurückkehren zu dürfen. Unser Dank gilt unserem großen Gott, der die Gnade und den Segen dazu gibt!

Herzliche Grüße und Gottes Segen  
Ihre  
Karin Wahr  
1. Vorsitzende



#### **Aktuelle Öffnungszeiten ab 18.05:**

Warenannahme nur dienstags und donnerstags **9.00-12.00 Uhr**

Bitte denken Sie an die allgemeinen Hygienevorschriften (1,5 Meter Abstand halten und Mundschutz)

**Bitte stellen Sie außerhalb der Öffnungszeiten keinerlei Hilfsgüter vor dem Tor ab!**